

4 000 „Blinkis“ an Grundschüler verteilt

Reflektor-Lichter sollen für mehr Verkehrssicherheit sorgen / Polizei appelliert an Eltern

Von unserem Redaktionsmitglied
Torsten Ochs

Keltern-Dietlingen. 4 000 „Blinkis“ verteilt die Verkehrswacht an Erstklässler in Pforzheim und im Enzkreis. Die Reflektor-Blinklichter, die am Rucksack angebracht werden, sollen den Schulweg sicherer machen und dazu beitragen, dass die neuen Schüler von Verkehrsteilnehmern besser wahrgenommen werden.

Peter Ludwig, Schatzmeister der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis, verteilte die roten Blinkis an 21 Erstklässler, die am Dienstag an der Grundschule in Dietlingen eingeschult wurden. Die Schule sei stellvertretend für alle Grundschulen im Enzkreis für den Besuch von Verkehrswacht und Polizei ausgesucht worden. An die übrigen Grundschulen in Stadt und Kreis wurden die Blinklichter bereits vor den Sommerferien ausgeliefert, so Ludwig.

Bei der Aktion gehe es darum, dass die Kinder auf ihrem Weg zur Schule von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden, erklärt Ludwig. Früher seien gelbe Mützen verteilt worden, aber da es die nicht mehr gebe, versuchen Polizei und Verkehrswacht mit den roten Blinklichtern – vor allem in der dunklen Jahreszeit – für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen.

Polizeihauptkommissarin Yvonne Schwarz-Tron, die mit ihrer Kollegin Tanja Schach von der Verkehrsprävention an die Grundschule gekommen war, appellierte bei der Einschulungsfeier an die Eltern, zum Vorbild für ihre Kinder zu werden – etwa mit dem richtigen Verhalten im Straßenverkehr und indem die Eltern mit ihren Sprösslingen den



ÜBER ROTE BLINKIS freuten sich an ihrem Einschulungstag Mia-Summer und Benjamin. Peter Ludwig von der Verkehrswacht verteilte die Lichter an der Grundschule in Dietlingen. Infos zur Aktion gab es von Tanja Schach (links) und Yvonne Schwarz-Tron. Foto: Ochs

Schulweg „üben“, damit die Kinder diesen später alleine oder gemeinsam mit anderen Schülern bewältigen können. Denn dass Eltern ihre Kinder zur Schule fahren sei kontraproduktiv, führe zu

Staus und möglicherweise gefährlichen Situationen. Stichwort „Elterntaxi“. „Sie müssen Ihre Kinder nicht bis vor die Schultür fahren und ihnen auch nicht den Ranzen ins Klassenzimmer

tragen“, führte Schwarz-Tron den versammelten Eltern vor Augen. Wichtig sei stattdessen, dass die Kinder früh lernen selbständig zu sein. Darum gehe es auch bei den „Blinkis“.